

† 17. Der dreißigjährige Krieg.

(1618—1648.)

Im Jahre 1517 veranlaßte Dr. Martin Luther eine Trennung der Christen in Katholiken und Protestanten. Er ist geboren zu Eisleben am 10. November 1483 und starb auch daselbst 1546.

Nach Luthers Tode brachen heftige Streitigkeiten aus zwischen den katholischen und evangelischen Fürsten. Viele blutige Kriege entstanden deshalb. Der längste und schlimmste der Religionskriege war der dreißigjährige Krieg. Er dauerte von 1618 bis 1648.

In dieser langen Zeit wurde unser liebes Vaterland sehr verwüstet. Tausende von Menschen fanden in den Schlachten oder im Elende ihren Tod. Städte und Dörfer wurden in Schutt und Asche gelegt. Heimatlos und elend irrten die Bewohner umher. Nirgends war Ruhe, nirgends Sicherheit.

Man unterscheidet im 30jährigen Kriege gewöhnlich vier Abschnitte.

1. Der böhmisch-pfälzische Krieg.

(1618—1624.)

Der Krieg begann in Folge eines Aufstandes, welcher in Prag veranlaßt wurde. Als im Jahre 1619 Kaiser Matthias starb, wurde sein Vetter Ferdinand II. Kaiser. Die Böhmen aber wollten diesen nicht anerkennen und wählten Friedrich V. von der Pfalz zu ihrem Könige. Aber sein Heer wurde von dem Herzog Maximilian von Bayern und dem kaiserlichen Heere in der Schlacht auf dem weißen Berge bei Prag 1620 geschlagen.

2. Der dänische Krieg.

(1624—1630.)

Der König Christian IV. von Dänemark trat in Verbindung mit mehreren deutschen Fürsten für die Protestanten ein. Der Kaiser aber fand kräftige Hülfe an Wallenstein, Herzog von Friedland, und an dem bayerischen Feldherrn Tilly. Die protestantischen Heere wurden von Wallenstein bei Dessau und von Tilly bei Lutter am Barenberge geschlagen.